

Die Kriegsbrandstifter versuchen die Menschen irreführen, indem sie die Sowjetunion und die Länder der Volksdemokratie verleumdern und sie der aggressiven Politik beschuldigen. Deshalb ist eine der wichtigsten Vorbedingungen des Kampfes um die Erhaltung des Friedens die tägliche Popularisierung der Friedens-

politik der großen Sowjetunion und der Volksdemokratien. Die breite Aufklärung über die Großtaten der Sowjetunion auf dem Weg zum Kommunismus ist von großer überzeugender Kraft und eine der besten Waffen, um die Antisowjethetze wirkungslos und die Friedensliebe der Völker der Sowjetunion offenkundig zu machen.

Unsere Presse hat die Aufgabe, gründlicher und überzeugender als bisher den Zerfall, die tiefe Fäulnis und die innere Schwäche der imperialistischen Welt darzustellen und ihr gegenüber die Stärke und das Wachstum des Weltfriedenslagers den Menschen bewußt zu machen. Die Bedeutung der gewaltigen Weltfriedensbewegung muß unsere Presse viel mehr als bisher zum Ausdruck bringen. Sie muß die Tatsache, daß die erste Tagung des Weltfriedensrates in Berlin stattfand, als eine hohe Verpflichtung betrachten, die Ergebnisse und Beschlüsse dieser Tagung bis in das letzte Haus tragen und die breiten Massen für die Verwirklichung dieser Beschlüsse mobilisieren.

Unsere Presse muß täglich die den Interessen der Nation schädliche und den Frieden gefährdende Politik

der amerikanischen, englischen und französischen Kolonialherren in Deutschland entlarven, den Charakter der Bonner Regierung als Diktatur der Rüstungsinteressenten anprangern, den engen Zusammenhang zwischen der sich rapide verschlechternden Lebenslage der werktätigen Massen in Westdeutschland und den Kriegsvorbereitungen aufzeigen und den Widerstand aller Schichten der Bevölkerung gegen diese Politik der Remilitarisierung, Refaschisierung und Kneblung des Volkes organisieren. In ganz Deutschland muß die Forderung „Fort mit Adenauer“ täglich stärker werden. Es ist notwendig, die „Oppositionspolitik“ Schumachers und der rechten Gewerkschaftsführer als Betrug an den Massen zu entlarven.

Täglich gehen Tausende Exemplare unserer Zeitungen nach dem Westen Deutschlands und üben dort eine große Wirkung aus. Deshalb müssen sich unsere Zeitungen in ihrer gesamten Arbeit ständig bewußt sein, daß sie für ganz Deutschland schreiben. Es ist notwendig, über die Fortschritte auf allen Gebieten des Lebens in der DDR so zu berichten, daß auch die Menschen in

Westdeutschland das Wesen der Entwicklung in der DDR verstehen.

Unsere Presse muß entschieden größere und allseitigere Anstrengungen machen, um die Herstellung der Aktionseinheit der Arbeiterklasse in Westdeutschland und in Berlin, als dem Rückgrat der breiten Bewegung gegen die Remilitarisierung und für die Einheit Deutschlands, zu unterstützen.

Sie muß darüber hinaus die Vernachlässigung der Interessen der Bauernschaft, die eine große Kraftquelle für die Bewegung darstellen, überwinden. Gegenüber der Politik des nationalen Verrats der Adenauer und Schulacher, welche jeden Vorschlag zur gemeinsamen Verteidigung des Friedens, zur Schaffung eines Gesamt-

deutschen Konstituierenden Rates ablehnen, muß unsere Presse den Menschen klarmachen, daß die Politik, welche die Regierung der DDR mit dem Vorschlag der Schaffung eines Gesamtdeutschen Konstituierenden Rates vertritt, die einzig nationale deutsche Politik ist, denn sie dient der Erhaltung des Friedens, der Zukunft der Nation.

Unsere Presse muß in diesem Zusammenhang Klarheit schaffen über die große Bedeutung des Parteitagess der Kommunistischen Partei Deutschlands, der einzigen

Partei in Westdeutschland, die eine konstruktive deutsche Politik vertritt, und die an der Spitze des Kampfes um Frieden und Einheit in Westdeutschland schreitet.

Im Kampf um die Erfüllung des Fünfjahresplans das Rückständige überwinden, das Neue fördern!

2. Der Ernst der Situation und die Größe unserer nationalen Aufgaben zur Erhaltung des Friedens erfordern, daß unsere Presse eine noch schärfere Waffe im Kampf um die Festigung unserer antiimperialistisch-demokratischen Ordnung und um die Erfüllung unseres Fünfjahresplanes wird, indem sie unermüdlich das Alte und Rückständige bekämpft und das Neue unserer Entwicklung aufzeigt und fördert. Unsere Presse muß die politisch-ideologische Arbeit eng verbinden mit der Erörterung der konkreten wirtschaftspolitischen und kulturellen Aufgaben des Fünfjahresplans, sie muß der werktätigen Bevölkerung unsere Wirtschaftspolitik, besonders aber die Notwendigkeit der Entwicklung der Schwer- und Maschinenbauindustrie verständlich machen. Sie muß an Hand von Beispielen einfach und überzeugend die Bedeutung der Betriebspläne und Aktivistenpläne erläutern und einen breiten Erfahrungsaustausch über die neuen, fortschrittlichen

Arbeitsmethoden — besonders über die Kowaljow-Methoden — organisieren. Unsere Zeitungen müssen dazu beitragen, daß die Arbeiter der volkseigenen Industrie gründlich über unsere Lohnpolitik aufgeklärt werden und aktiv an der Aufstellung der Kollektivverträge und an der Einführung des Systems der persönlichen Konten Anteil nehmen. Sie müssen den Werktätigen konkret und an Hand der Erfahrungen zeigen, wie man auf bolschewistische Weise die Hindernisse überwindet, die sich der Erfüllung unserer Pläne entgegenstellen.

Mit kritischer Aufmerksamkeit müssen unsere Zeitungen die Maßnahmen zur technischen Qualifizierung der Arbeiter und zur fachlichen Ausbildung des Nachwuchses verfolgen und unterstützen. Unsere Presse kann diese große Arbeit nur dann richtig leisten, wenn die Redakteure eng mit den Fachleuten zusammenarbeiten und dadurch ständig ihr fachliches Wissen erhöhen.

Die Friedenspolitik der Sowjetunion und der Volksdemokratien täglich popularisieren!

Die Stärke des Weltfriedenslagers den Menschen bewußt machen und die Kriegsvorbereitungen der Westmächte entlarven!

Für ganz Deutschland schreiben und die Aktionseinheit besser unterstützen!

III

Die nationale deutsche Politik der DDR herausstellen!

Die Rolle der KPD erklären!